

Herrenlose Sockel

aus aller Herren Länder: übrig gebliebene Podeste unterschiedlichster Herkunft, deren Statuen abgebaut oder gestürzt worden sind, formen das Leipziger Freiheitsdenkmal.

Die Postamente werden dafür an ihrem Herkunftsort digital vermessen, 3-D-erfasst, historisch dokumentiert und bekommen in Leipzig eine Art *Avatar* – einen Doppelgänger. Aus Sichtbeton entsteht ein homogenes Ensemble, eine Sockellandschaft, die die Rasenfläche des Parks durchzieht.

Fundamentale Abwesenheit

Das Denkmal im tieferen Sinne besteht jedoch aus Abwesenheit, aus den Leerstellen, die hinterlassen wurden. Im Prinzip sind die Sockel lediglich der fundamentale Hinweis darauf. Die Postamente der Ehrenmäler, Inventar der Macht, manifestieren nun errungene Freiheit. Frei geworden von den Insignien der Herrschaft und den Obrigkeitsgestalten, die sich zu Höherem berufen fühlten und sich buchstäblich über andere stellten. Der Part der nun fehlenden figurativen Elemente wird hier von den Besuchern selbst übernommen: freien Menschen, die das Ensemble selbstbestimmt durchwandern und besetzen können. *„Solch ein Gewimmel möcht ich sehn, auf freiem Grund mit freiem Volke stehn...“*

J. W. v. Goethe

Von jetzt an seien die Sockel dem Volk gewidmet. Dabei sollte auch nicht vergessen werden, dass diejenigen, die riefen: *Wir sind das Volk* alle miteinander Individuen waren, einzelne Bürger, die Mut fassten, sich selbst ermächtigten, und schließlich gemeinsam Position bezogen. So könnte der Ort zu einer *Speakers Corner* werden, für den demokratischen Souverän und jeden, der sich frei in der Öffentlichkeit äußern will. Aber das Areal soll auch einfach Freude machen und spielerisch oder kontemplativ erlebt werden können.

Vielschichtige Vedute

Das Beton-Ensemble – dessen skulpturale Präsenz vielleicht auch an prähistorische Stätten wie Stonehenge oder das Forum Romanum erinnern mag – verbindet sich mit der virtuellen Welt einer *Augmented Reality* zu einem modernen und lebendigen Bühnenraum. Mit ihrem Smartphone oder einem Tablet können die Besucher jede einzelne Statue im imaginären Raum wiederherstellen. Auf Knopfdruck wird das jeweilige Postament mit seinem ganz individuellen geschichtlichen Hintergrund zum Leben erweckt und die ehemaligen Gestalten tauchen – eingebettet in den historischen Kontext – fast geisterhaft wieder auf. Die „Wiedergänger“ in der *Augmented Reality* re-installieren die Statuen nicht, sie erwecken sie aber soweit zum Leben, dass die Erzählung ihrer Historie plastisch erlebbar wird und sichtbar bleibt. Die Geschichte wird nicht negiert, sondern mit Leben erfüllt und erhalten. Der interaktive Charakter der *Augmented Reality* macht die Besucher spielerisch zu beteiligten Akteuren der Geschichte und lädt eine breite Vielfalt von Bürgern dazu ein, sich auf ganz unterschiedlichen Ebenen mit ihr auseinanderzusetzen.

Monument des Momentums

Die ausrangierten Relikte obsolet gewordener Ideologien und vergangener Herrscherattitüden aller Kontinente – diese Fragmente der Weltgeschichte werden verdichtet an einem ganz besonderen Ort: Leipzig, dem Epizentrum des 1989 angestoßenen Mauerfalls und nun Basislager dieser performativen

Installation. Es entsteht ein kraftvolles Wahrzeichen für Leipzig, als Endlager für Ideologien, aber auch als Sehnsuchtsort: wo Geschichte nicht nur archäologisch verstanden wird, sondern sich auch als Gegenwart verwirklicht. Der Entwurf wirkt dabei zurück in die Vergangenheit und aufgrund seines prozesshaften Charakters auch endlos weiter in die Zukunft.

Denn wie gelingt es, die Freiheitsbestrebungen der Vergangenheit und die Geschichte von vor 35 Jahren nicht nur in ein *Es-war-einmal-Denkmal* zu verpacken, sondern auch lebendig zu erhalten? Ein starres, nur rückwärts gedachtes Denkmal wird dem gesellschaftlichen Wert und dem weltbewegenden Impuls, der von Leipzig ausging, nicht gerecht werden können. Geehrt werden soll das *Momentum*, in dem die einzelnen Bürger Position bezogen und gemeinsam die revolutionäre Dynamik entfalteten. Als das Volk auf den Plan trat, die Bühne einnahm, Flagge zeigte, schließlich die Mauer erklimmte und das SED-Regime stürzte.

Um es mit dauerhafter Dynamik zu erfüllen, soll das Areal auch mit der Gegenwart und mit den fortdauernden Befreiungsbewegungen der ganzen Menschheit verknüpft werden. Es honoriert dabei Freiheitsbestrebungen weltweit: vergangene, gegenwärtige und zukünftige. Der Entwurf regt an, die Horizonte zu öffnen, weiter auch über die Nationale Einheit hinaus, um den Gedenkort mit der internationalen Gemeinschaft zu verbinden. Denn *Wir sind das Volk*, aber sind wir nicht auch, – in jenem freiheitlichen, friedlichen und vereinenden Sinne, in dem es 1989 ausgerufen wurde – *alle Völker*, die ganze Menschheit?

Erinnerungslandschaft mit Zukunftsperspektive

Idealerweise sollte auch Raum für künftige Neuzugänge von abgeräumten Sockeln geschaffen werden, so dass das Streben der Menschheit nach Freiheit in einer sich stetig wandelnden Welt immer wieder betont werden kann. Der Entwurf regt an – über den gegenwärtig geplanten Standort am Wilhelm-Leuschner-Platz hinaus – die Struktur in Zukunft peu à peu weiter in die Innenstadt, vorbei an Markt und Zeitgeschichtlichem Forum, bis zum Nikolaikirchhof wandern zu lassen.

Die Sockel

Jeder Sockel erzählt seine ganz eigene Geschichte. Dabei gibt nicht nur einen Blickwinkel – die Sache ist vielschichtig, ambivalent und komplex. Dieses Denkmal soll nicht einseitig einen Ikonoklasmos propagieren, sondern in erster Linie irritieren und animieren.

Die Herkunft und das Schicksal der Sockel knapp umrissen:

1 — Bismarck-Denkmal, Krefeld

Seit dem Zweiten Weltkrieg besteht das Denkmal, das Reichskanzler Otto von Bismarck zeigte, nur noch aus seinem Sockel.

2 — Grundstein eines Denkmals für Karl Liebknecht, Berlin

1951 wurde der Sockel als „Grundstein eines Denkmals für Karl Liebknecht“ aufgestellt. Das Postament befand sich nach dem Mauerbau im Grenzstreifen, und wurde 1995 abgeräumt und eingelagert. 2003 wurde der Sockel mit einer Informationstafel wieder aufgestellt.

3 — Lenin-Denkmal, Hegelallee, Potsdam

1961 vor dem *Haus der sowjetischen Offiziere* errichtet, seit 1977 Denkmalschutz, seit 2004 verschwunden.

4 — König Leopold II, Antwerpen, Belgien

Errichtet 1873. Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Leopold II ein Kolonialregime, das als eines der gewalttätigsten der Geschichte der Menschheit bezeichnet wird. Behörden entfernen 2020 die Statue.

5 — Denkmal für das Telegraphen-Bataillon Nr.2, Frankfurt (Oder)

Auf dem Postament stand die Skulptur eines Germanen mit Signalthorn. Die Inschrift *Ein Ruhmeszeichen dem Telegraphen-Bataillon No. 2 und dessen Kriegsformationen* wurde 1946 herausgemeißelt, die Skulptur ging verloren.

6 — Denkmal für Francois Arago, Place de l'île de Seine, Paris

Die 1893 für den Mathematiker und Astronomen errichtete Bronzestatue wurde 1942 unter der deutschen Besatzung eingeschmolzen und zur Herstellung von deutschen Waffen und Munition verwandt.

7 — Kriegerdenkmal, Sondershausen

Das Denkmal wurde 1876 als Siegessäule errichtet und eingeweiht. Die Säule verschwand in den 1970er Jahren.

8 — Mykola-Schtschors-Denkmal, Kiew, Ukraine

1954 errichtetes Reiterstandbild für einen Befehlshaber der Roten Armee, das im Dezember 2023 offiziell demontiert wurde.

9 — Statue of Christopher Columbus, Hartford, Connecticut, USA

2020 ordnete die Stadt Hartford seine offizielle Entfernung an, da die Statue von Christoph Kolumbus auch für die Zeit des Kolonialismus und der begangenen Gräueltaten stehe.

10 — Denkmal von Queen Victoria, Nairobi, Kenia

1906 eingeweiht, 2015 gestürzt.

11 — Denkmal der sowjetischen Soldaten, Katowic, Polen

Das in den 1950er-Jahren enthüllte Denkmal wurde 2014 offiziell entfernt.

12 — Soldatendenkmal, Alt Drewitz

Denkmal für die in den „Deutschen Einigungskriegen“ 1864-1871 Gefallenen, nur fragmentarisch erhalten.

13 — Captain Cook Memorial, Victoria, Canada

Errichtet 1976, als Glasfaserkopie einer Bronzestatue, die seit 1912 in **Whitby, England** steht. 2021 wurde die Statue in den Innenhafen von Victoria geworfen. Noch zwei weitere Kopien des Denkmals existieren: seit 1976 in **Anchorage, Alaska** und von 1914 bis 2024 in **Melbourne, Australien***.

14 — Carl Alexander-Denkmal, Weimar

Am 1. Mai 1946 lies man die Statue auf Anweisung der SED verschwinden und vermutlich eingeschmelzen. 1999 brachte man den leeren Sockel wieder am Goetheplatz an, wo man ihn für moderne Kunstinszenierungen nutzen wollte.

15 — Sockel des Turnerdenkmals Zürich, Schweiz,

mit Inschrift :„*Vaterland nur Dir*“; die Figur wurde seit 1980 immer wieder gestürzt, 1989 nicht mehr aufgestellt.

16 — Denkmal für Katharina II., Odessa, Ukraine

1900 enthülltes und 2007 wiedererrichtetes „*den Gründern Odessas*“ gewidmetes Denkmal. Es wurde 2022, nach dem russischen Überfall von den Behörden demontiert.

17 — Germania-Denkmal, Kriegerdenkmal Eschwege

zu Ehren der 1870/71 gefallenen Eschweger, die Figur fehlt seit 1956

18 — Bronze eines jungen Pioniers, Königsbrück

60er Jahre. Seit 2021 ist der Sockel leer.

19 — Albert Pike Memorial, Washington, D.C. USA

Nach seit den 1990er Jahren anhaltenden Kontroversen wurde das Denkmal des Konföderierten-Generals 2020 schließlich gewaltsam zerstört.

20 — Sockel eines unbekanntes Denkmals, Düsseldorf

18. Jahrhundert, mit vergessener Geschichte.

Die genannten Sockel stehen beispielhaft für die Entwurfsidee, es existieren noch zahlreiche weitere unbemannte Sockel weltweit, die geeignet, hier jedoch ohne Darstellung geblieben sind, u.a.

- der Luther-Melanchthon-Sockel, **Leipzig**, – 1943 wurde das Denkmal im Rahmen der „*Metallspende für den Führer*“ demontiert und eingeschmolzen.
- das Denkmal der Völkerfreundschaft, **Kiew, Ukraine**, 1982 eingeweiht, sollte an die Vereinigung des ukrainischen mit dem russischen Volk im Jahre 1654 erinnern. 2024 abgebaut.
- ein Denkmal für einen Sklavenhändler: Edward Colston, 2020 in den Hafen von **Bristol, England** gekippt
- die Statue des Cecil John Rhodes, **Kapstadt, Südafrika**
- eine gestürzte Statue von Königin Victoria, **Winnipeg, Kanada**
- *eine Kopie der Statue von Cook, die schließlich 2024 in **Melbourne, Australien** ebenfalls vom Sockel geholt wurde
- ein gigantischer Sockel: General-Robert-Lee-Memorial, **Virginia, USA**
- die durch ihren Sturz 2003 weltbekannt gewordene Statue von Saddam Hussein, **Bagdad, Irak**
- ...

Umsetzung

Technische Ausführung

- leer gewordene Sockel werden an ihrem Herkunftsort digital vermessen und 3-D-erfasst
 - die so erfassten 3-D Daten dienen der Herstellung von gefrästen 1:1-Modellen
 - Formenbau zur exakten Duplizierung der Sockel in allen Feinheiten
 - Ausführung / Guss in Sichtbeton
 - die einzelnen Elemente stehen auf unsichtbaren Fundamenten in der Grünfläche,
 - umgeben von einer schmalen Traufkante aus Kies
 - die Wiese wird mit Rasengitter aus recyceltem Kunststoff verfestigt
 - die Betonstruktur wird somit barrierefrei erreichbar sein
- Das Gesamtensemble hat die Abmessungen von ca. L 72 Meter | B 22 Meter | H 9,20 Meter
Die einzelnen Sockel haben die Abmessungen

L 1,13 Meter		B 2,28 Meter		H 1,98 Meter		L 2,36 Meter		B 2,55 Meter		H 1,80 Meter
L 1,28 Meter		B 1,28 Meter		H 2,13 Meter		L 1,70 Meter		B 1,70 Meter		H 2,20 Meter
L 4,05 Meter		B 1,35 Meter		H 2,03 Meter		L 2,55 Meter		B 2,55 Meter		H 2,67 Meter
L 4,75 Meter		B 3,45 Meter		H 2,10 Meter		L 5,65 Meter		B 8,38 Meter		H 9,20 Meter
L 1,70 Meter		B 1,70 Meter		H 1,12 Meter		L 3,40 Meter		B 3,40 Meter		H 3,40 Meter
L 1,58 Meter		B 1,58 Meter		H 2,26 Meter		L 2,48 Meter		B 2,48 Meter		H 5,65 Meter
L 1,30 Meter		B 1,30 Meter		H 1,35 Meter		L 5,66 Meter		B 5,66 Meter		H 6,40 Meter
L 0,90 Meter		B 0,90 Meter		H 2,10 Meter		L 5,65 Meter		B 5,65 Meter		H 5 08 Meter
L 2,15 Meter		B 2,15 Meter		H 2,20 Meter		L 1,70 Meter		B 1,70 Meter		H 0,93 Meter
L 3,96 Meter		B 3,96 Meter		H 3,17 Meter		L 2,26 Meter		B 2,26 Meter		H 0,67 Meter

Erweiterung in den virtuellen Raum

- für jeden Sockel wird eine **Augmented Reality** erstellt, die über einen niedrighwelligen Zugang, – z. B. einen QR -Code – weitere virtuelle Ebenen entfaltet
- 3-D-generierte Figuren, interaktive Animationen, dokumentarische Filmclips, kurze Texte, etc.
- die Inhalte können auch akustisch über einen Sprecher eingespielt und abgerufen werden

Dokumentation, Kommunikation

- jede Sockel-Translokation wird von einem **Filmteam** begleitet
- diese mediale Kartierung wird wiederum durch eine eigene **Webpräsenz** unterstützt
- auf der Website finden sich vertiefende Informationen, als Basis für Öffentlichkeitsarbeit und historische Vermittlung,
- die kommunikative Öffnung wird als Teil des Denkmals verstanden.

Barrierefreiheit

- eine verfestigte Grünfläche, die es auch mobilitätseingeschränkten Personen erlaubt, sich frei zwischen den Sockeln zu bewegen
- die Sockel werden mit Brailleschrift versehen
- Menschen mit Sehbehinderung werden die Informationen in der Augmented Reality auch akustisch bereitgestellt

Langfristiger Bestand/ Pflege / Nachhaltigkeit

Die Anlage ist äußerst dauerhaft, ohne Betriebskosten. Der Pflegebedarf ist gering.

Die laufenden Kosten der virtuellen Komponenten sind marginal.

Kurze Transportwege; hochmoderne Technologie ermöglicht rohstoffsparende Hohl-gussverfahren; ressourcenschonend durch sehr wenig Pflegeaufwand; langfristiger Bestand durch besonders haltbaren Baustoff; Generationen überdauernder Substanzerhalt bei Verwendung regionaler Rohstoffe. Beschaffung mit Fokus auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit der beauftragten Unternehmen.